

Entführung ins «Muisigland»

Buochs Eine Instrumentenvorstellung mal ganz anders. Der Musikverein bot beste musikalische Unterhaltung. Dazu gehörte auch eine Prinzessin – eine mit Sturmfrisur.

Kurt Liembd
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Es war einmal ... im fernen Land der Instrumente. Was der Musikverein Buochs an seinem Jahreskonzert bot, war beste musikalische Unterhaltung, verbunden mit Humor, kreativen Geschichten und gekonnten Vorträgen. Das 45-köpfige Musikkorps entführte die Zuhörer ins märchenhafte «Bandland», das in diesem Fall in «Muisigland» umbenannt wurde. Es ist die Geschichte der «Prinzessin Sturmfrisur» (gespielt von Gwen Johannson), die vom Buochser Kinderbuchautor Beny Schnyder (38) entwickelt wurde. Beny Schnyder, auch bekannt als Improvisations-Schauspieler und Mimikberater, erzählte zwischen den einzelnen Musikteilen die Geschichte dazu und adaptierte diese höchst originell an die beiden Dörfer Buochs und Ennetbürgen.

Das Musikkorps unter der Leitung von Marcel Krummenacher spielte dazu die Musik vom englischen Komponisten Derek Bourgeois, der mit dieser Geschichte die einzelnen Instrumente vorstellte. Die Darbietung, welche fast 30 Minuten dauerte, löste beim Publikum viel Begeisterung aus. So auch beim Musikschulleiter Martin Schleifer, der überdies die gute Zusammenarbeit mit dem Musikverein



Konzentriert: der Musikverein unter der Leitung von Marcel Krummenacher (links).

Bild: Kurt Liembd (Buochs, 19. November 2016)

und seinem tüchtigen Dirigenten lobte.

Transparente Klänge und viel Liebe zum Detail

Auch bei den weiteren Vorträgen sorgte der Musikverein für grosse Freude. Schon mit dem wunderbaren Eröffnungsstück «Cortège» aus der Suite «Mlada» vom russischen Meister Nikolai Rimsky-Korsakow bewies der

Musikverein, dass der grosse Erfolg am Eidgenössischen Musikfest 2016 reife Früchte trägt. Feierlich erklang dieses kurzweilige Arrangement, das für Blasmusik gut geeignet ist und entsprechend farbig geriet. Ebenso grossartig gerieten die schottischen Volksmelodien sowie «Klezmer Karnival» von Philipp Sparke mit dem umwerfenden Accelerando am Schluss.

Ganz zauberhaft mit burlesken Passagen gelang «Der Zauberer von Oz» aus dem Jahre 1939 nach der gleichnamigen Erzählung. Dirigent Marcel Krummenacher ist es auch hier gelungen, mit viel Liebe zum Detail und mit transparenten Klängen in ein zauberhaftes «Muisigland» zu entführen. Mit gewieften Kommentaren führte Othmar Portmann durch den Konzertabend.

Eine Premiere gelang der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen, welche als Vorgruppe unter der Leitung von Marcel Krummenacher und Olivia Rava das Konzert eröffnete. Erstmals seit der Fusion im August trat die neue Formation vor einem grösseren Publikum auf. Die rund 45 jungen Musikantinnen und Musikanten erfreuten das Publikum mit gekonnten Vorträgen.